



5. Juli 2023

Postulat

von Matthias Renggli (SP)
und Severin Meier (SP)
und 5 Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie unentgeltliche öffentliche Veranstaltungen, bei denen die Musik im Zentrum steht, wie beispielsweise das Stolze Openair, in Zukunft gemäss Art. 20 der Veranstaltungsrichtlinien (AS 551.280) unterstützt werden können. Dazu ist insbesondere auf die aktuell angewendete Beitragsvoraussetzung eines Mindesteintritts zu verzichten.

Begründung:

Lokale Musikfestivals bereichern in den Sommermonaten die Stadt Zürich und erfreuen sich äusserster Beliebtheit. Gemäss Art. 20 der Veranstaltungsrichtlinien kann je nach Veranstaltungsart das zuständige Organ der Stadt innerhalb seiner Finanzkompetenzen finanzielle Beiträge leisten, wenn die Veranstaltung einen hohen kulturellen, sportlichen oder sozialen Wert hat oder einen wesentlichen Faktor für das Standortmarketing leistet.

In der Antwort des Stadtrats auf die Schriftliche Anfrage GR Nr. 2023/130 führt der Stadtrat aus, dass nichtkommerzielle, d.h. nicht-gewinnorientierte Festivals vom Ressort Jazz, Rock, Pop der Dienstabteilung Kultur (Popkredit) regelmässig unterstützt werden. Bedingung sei aber gemäss den Richtlinien, dass die Festivals kostenpflichtig sind. Verlangt werde ein Mindesteintritt von Fr. 10.–. Die Folge ist, dass Veranstaltungen wie insbesondere das Stolze Openair oder andere lokale Musikfestivals (Wipkinger Openair, Werdinsel Openair etc.), die auf einen Mindesteintritt verzichten, keine Beiträge von der Stadt Zürich erhalten können.

Gerade für Kinder und Jugendliche ohne eigenes oder ohne grösseres Budget sowie Menschen mit geringem Einkommen sind musikalische Veranstaltungen, die auf einen Eintrittspreis verzichten, sehr attraktiv. So ist beispielsweise das Stolze Openair aus dem am gleichen Wochenende stattfindenden «Oberstrass Määrt» hervorgegangen und ist heute ein fester Bestandteil des (musikalischen) Quartierlebens. Der Verzicht auf einen Eintritt bzw. die Querfinanzierung über Essen und Getränke soll kein Hinderungsgrund sein, um – falls nötig – Beiträge der Stadt in Anspruch nehmen zu können.

M. Renggli

Severin Meier



Unterschriftenliste Mitunterzeichnende

Vorname, Name, Partei in Druckschrift:

Unterschrift:

1 Marco Dewodt SP

2 Naya Kagi SVP, SP

3 Christina Hainbogens SP

4 Liv Mahrer, SP

5 Islam Alijaj

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20